

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

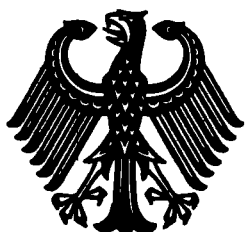
GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Oktober 1965



Bestellnummer : F 8/1 - m 10/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	7
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	8
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeinde- gruppen nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wich- tigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendher- bergen und Kinderheimen nach Ländern	13
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	22

Erschienen im Januar 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung

- I. Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.
- II. Die Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs wird im Auftrage des Bundesministeriums des Innern von der Grenzschutzdirektion durchgeführt, im Statistischen Bundesamt aufbereitet und monatlich in der Fachserie H, Reihe 7 (Grenzüberschreitender Reiseverkehr) in ausführlicher Form veröffentlicht. Die im vorliegenden Bericht bekanntgegebenen Ergebnisse beschränken sich auf eine Reihe wichtiger Gesamtzahlen. - Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Bei der Nachweisung nach Herkunftsländern ergeben sich weitere Abweichungen, da in der Fremdenverkehrsstatistik das Wohnsitzland der Gäste, in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs dagegen die Staatsangehörigkeit der eingereisten Personen erfaßt wird.
- III. Die Statistik der Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr wird von der Deutschen Bundesbank aufgrund der Durchführungsverordnung zum Außenwirtschaftsgesetz durchgeführt. Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr stehen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Gesamtüberblick: Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der 2 341 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) verzeichneten im Oktober 1965 insgesamt 10,9 Mill. Fremdenübernachtungen; das sind rd. 708 000 mehr als im gleichen Vorjahresmonat. Die Zahl der Inländerübernachtungen hatte dabei um 623 000 auf rd. 9,9 Mill. und die der Ausländerübernachtungen um 85 000 auf rd. 1,0 Mill. zugenommen. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	insgesamt	Fremdenübernachtungen der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Oktober 1965 gegenüber September 1965	- 39,1	- 39,6	- 33,8
" 1964 " " 1964	- 43,5	- 44,1	- 36,5
" 1965 " Oktober 1964	+ 7,0	+ 6,7	+ 9,8
" 1964 " " 1963	+ 2,5	+ 2,9	- 0,8

Die mittlere Aufenthaltsdauer¹⁾ aller Gäste betrug - wie im Oktober 1964 - 3,6 Tage. Die Inlandsgäste hielten sich 3,9 Tage und die Auslandsgäste 2,1 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität lag im Berichtsmonat (29,8 %) höher als im Oktober 1964 (28,5 %).

In den Berichtsgemeinden wurden im Oktober 1965 außerdem 484 000 (+ 4,4 %) Übernachtungen in Jugendherbergen und 849 000 (- 6,3 %) Übernachtungen in Kinderheimen gezählt. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,4 Tage und in den Kinderheimen 31 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 21,2 % bzw. 67,5 %.

Bundesländer: In den einzelnen Bundesländern lagen, mit Ausnahme des Saarlandes (- 2,4 %), die relativen Zunahmen zwischen 17,6 % (Berlin) und 4,2 % (Hamburg).

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden rd. 4,3 Mill. Übernachtungen (+ 5,2 %), in den Großstädten rd. 2,5 Mill. (+ 6,9 %), in den Luftkurorten rd. 1,3 Mill. (+ 12,0 %), in den Seebädern rd. 300 000 (+ 2,4 %) und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" rd. 2,6 Mill. (+ 8,2 %) Übernachtungen gezählt.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Oktober 1965 gegenüber 1964 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

1) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Gemeindegruppe	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Okt. 1965	Okt. 1964	Okt. 1965	Okt. 1964	Okt. 1965	Okt. 1964
	%	%	Tage	Tage	%	%
Großstädte	23,0	23,1	2,0	2,0	61,9	59,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,3	39,8	11,0	11,4	46,4	45,1
Luftkurorte	11,7	11,2	6,0	6,2	18,5	17,5
Seebäder	2,6	2,7	6,6	6,0	5,7	5,7
Sonstige	23,4	23,2	2,3	2,3	22,3	21,1

Betriebsarten: In den Betrieben des Beherbergungsgewerbes wurden rd. 7,4 Mill. Übernachtungen (+ 8,1 % gegenüber Oktober 1964) registriert, davon in Hotels rd. 4,2 Mill. (+ 9,1 %), in Fremdenheimen und Pensionen rd. 2,1 Mill. (+ 6,6 %) und in Gasthöfen rd. 1,0 Mill. (+ 6,9 %). Die Zahl der Übernachtungen in Heilstätten und Sanatorien wurde mit rd. 2 Mill. (+ 4,3 %), in Erholungs- und Ferienheimen mit rd. 1,0 Mill. (+ 3,0 %) und in Privatquartieren mit rd. 600 000 (+ 9,2 %) angegeben.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität betrugen:

Betriebsart	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Okt. 1965	Okt. 1964	Okt. 1965	Okt. 1964	Okt. 1965	Okt. 1964
	%	%	Tage	Tage	%	%
Hotels	38,7	37,9	2,0	2,0	44,2	41,8
Gasthöfe	9,6	9,6	2,5	2,5	21,1	19,7
Fremdenheimen und Pensionen	19,2	19,3	6,6	6,7	28,7	28,0
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	67,5	66,8	2,6	2,6	33,8	32,1
Erholungs- und Ferienheimen	8,8	9,2	14,5	14,6	52,9	54,1
Heilstätten und Sanatorien	18,2	18,6	31,0	31,0	92,2	92,9
Beherbergungsbetriebe zusammen	94,5	94,6	3,5	3,5	40,0	38,6
Privatquartiere	5,5	5,4	9,1	8,9	5,5	5,1
Insgesamt	100	100	3,6	3,6	29,8	28,5

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Ausländerübernachtungen an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Berichtsmonat betrug 8,7 %. Die relativ stärksten Zunahmen wurden bei Gästen aus Österreich (+ 21,9 %), Schweden (+ 18,6 %) und den Niederlanden (+ 18,0 %) registriert. Es folgen die Schweiz (+ 16,8 %), Großbritannien (+ 12,3 %), Belgien-Luxemburg (+ 11,6 %), Italien (+ 10,1 %), Frankreich (+ 8,5 %), Dänemark (+ 8,0 %) und die Vereinigten Staaten (+ 4,0 %). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Oktober		Land	Oktober	
	1965	1964		1965	1964
Vereinigte Staaten	18,6	19,7	Österreich	5,9	5,3
Niederlande	8,7	8,1	Italien	5,8	5,8
Frankreich	8,6	8,7	Dänemark	5,6	5,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8,5	8,3	Belgien-Luxemburg	4,2	4,1
Schweiz	7,7	7,3	Schweden	4,0	3,7
			Übrige Länder	22,4	23,3

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr¹⁾

Im Oktober 1965 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 18,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 10,1 Mill. von Inländern und 8,4 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
Oktober 1965 gegenüber September 1965	- 24,0	- 25,6	- 22,1
" 1965 " Oktober 1964	+ 11,7	+ 10,5	+ 13,0

16,8 Mill. (+ 12,3 % gegenüber Oktober 1964) Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1,1 Mill. (+ 7,6 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,3 Mill. (- 14,2 %) in den Seehäfen und 0,3 Mill. (+ 27,0 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 4,7 Mill. Grenzübertritte (+ 11,6 %), über die deutsch-österreichische Grenze 4,3 Mill. (+ 16,4 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 4,2 Mill. (+ 2,0 %) und über die deutsch-französische Grenze 2,5 Mill. (+ 8,7 %) gezählt.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Oktober 1965 an Devisen im Reiseverkehr 231,1 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 402,2 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres sind die Einnahmen um 12,9 Mill. oder 5,3 % zurückgegangen, während die Ausgaben um 51,3 Mill. oder 14,6 % gestiegen sind.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1965 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Betten- kapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1964 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000			% Sp. 4	%		Tage		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	108,9	14,3	395,7	24,6	6,2	+ 9,5	+ 17,6	3,6	1,7	9,6
Hamburg	1	128,1	39,1	252,0	76,4	30,3	+ 4,2	+ 3,3	2,0	2,0	58,8
Niedersachsen	273	323,3	22,5	1 174,5	43,0	3,7	+ 8,0	+ 3,9	3,6	1,9	26,3
Bremen	2	37,6	6,3	68,8	11,0	16,0	+ 5,0	- 7,1	1,8	1,8	65,7
Nordrhein-Westfalen	414	530,6	75,0	1 887,6	165,3	8,8	+ 7,2	+ 13,0	3,6	2,2	47,6
Hessen	305	395,5	69,0	1 582,8	143,8	9,1	+ 6,4	+ 11,5	4,1	2,1	46,6
Rheinland-Pfalz	203	258,0	26,5	788,3	45,3	5,7	+ 10,8	+ 14,7	3,1	1,7	35,4
Baden-Württemberg	430	501,8	80,6	2 132,5	165,2	7,7	+ 7,0	+ 11,0	4,2	2,0	35,8
Bayern	529	610,8	100,8	2 318,8	215,3	9,3	+ 4,5	+ 9,7	3,8	2,1	20,8
Saarland	44	20,3	3,9	45,9	7,0	15,3	+ 2,4	+ 8,2	2,3	1,8	31,1
Berlin (West)	1	84,8	19,7	251,5	55,3	22,0	+ 17,6	+ 4,1	3,0	2,8	67,9
Bundesgebiet	2 341	2 960,7	457,6	10 593,3	952,2	9,7	+ 7,0	+ 9,8	3,6	2,1	29,5
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	54	1 230,2	307,7	2 511,7	623,0	24,8	+ 6,9	+ 8,6	2,0	2,0	61,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	180	389,6	28,8	4 276,0	90,7	2,1	+ 5,2	+ 9,2	11,0	3,1	46,4
darunter:											
heilklimate Kurorte	23	76,0	6,2	693,2	18,9	2,7	+ 7,4	+ 8,8	9,2	3,1	23,5
Kneippkurorte	27	49,9	4,1	412,1	15,1	3,7	+ 10,2	+ 15,4	8,3	3,6	37,7
Luftkurorte	375	213,2	15,7	1 272,6	38,6	3,0	+ 12,0	+ 27,2	6,0	2,5	18,5
Seebäder	72	43,7	2,4	284,2	4,8	1,7	+ 2,4	+ 8,6	6,5	2,0	5,7
Sonstige Berichtsgemeinden	1 660	1 113,9	103,0	2 551,8	195,1	7,6	+ 8,2	+ 11,0	2,3	1,9	22,3
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 328	2 069,7	.	4 213,4	.	.	+ 9,1	.	2,0	.	44,2
Gasthöfe	12 763	411,6	.	1 047,7	.	.	+ 6,9	.	2,5	.	21,1
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	17 371	317,4	.	2 095,6	.	.	+ 6,6	.	6,6	.	28,7
Erholungs- und Ferienheime	1 118	65,2	.	951,8	.	.	+ 3,0	.	14,5	.	52,9
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	880	60,0	.	1 920,1	.	.	+ 4,3	.	8)	.	92,2
Privatquartiere	-	65,8	.	593,7	.	.	+ 9,2	.	9,1	.	5,5

1) Im Berichtsmonat neu angekommen Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
 2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Oktober 1965 nach Gemeindegruppen
 a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	44 510	1,8	1,9	55 390	1,3	11,8	50 504	4,0	3,7	178 792	62,9	7,4	66 546	2,6	1,6
Hamburg	251 984	10,0	2,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	146 480	5,8	1,7	481 707	11,3	9,1	156 607	12,3	6,8	105 362	37,1	5,4	284 304	11,1	2,0
Bremen	68 755	2,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	548 270	21,8	2,1	762 267	17,8	12,5	89 202	7,0	6,1	-	-	-	487 822	19,1	2,6
Hessen	344 680	13,7	2,1	794 913	18,6	12,6	108 629	8,5	4,8	-	-	-	334 586	13,1	2,5
Rheinland-Pfalz	55 988	2,2	1,7	350 813	8,2	7,8	61 044	4,8	3,7	-	-	-	320 480	12,6	2,0
Baden-Württemberg	284 319	11,3	2,0	988 305	23,1	10,8	434 858	34,2	6,2	-	-	-	425 022	16,7	2,1
Bayern	496 686	19,8	2,0	844 613	19,7	11,9	371 716	29,2	7,0	-	-	-	605 774	23,7	2,6
Saarland	18 599	0,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27 306	1,1	2,8
Berlin (West)	251 477	10,0	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 511 748	100	2,0	4 278 008	100	11,0	1 272 560	100	6,0	284 154	100	6,5	2 551 840	100	2,1

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl	%				
Schleswig-Holstein	395 742	11,2	14,0	12,8	45,2	16,8
Hamburg	251 984	100,0	-	-	-	-
Niedersachsen	1 174 460	12,5	41,0	13,3	9,0	24,2
Bremen	68 755	100,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 887 561	29,1	40,4	4,7	-	25,8
Hessen	1 582 808	21,8	50,2	6,9	-	21,1
Rheinland-Pfalz	788 325	7,1	44,5	7,7	-	40,7
Baden-Württemberg	2 132 504	13,3	46,4	20,4	-	19,9
Bayern	2 318 789	21,4	36,4	16,1	-	26,1
Saarland	45 905	40,5	-	-	-	59,5
Berlin (West)	251 477	100,0	-	-	-	-
Bundesgebiet	10 898 310	23,0	39,3	11,7	2,6	23,4

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

3. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im Oktober 1965 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)	Fremden- übernachtungen		Durch- schn. Aufenth.- dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	162 416	3,9	1,9	19 471	1,9	2,2	57 221	2,7	8,8	59 509	6,2	16,7	65 870	3,3	30,2	31 255	5,2	10,6
Hamburg	174 054	4,1	1,9	8 947	0,9	2,2	68 983	3,3	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	458 137	10,9	1,9	58 149	5,6	2,5	243 114	11,6	8,7	173 156	18,0	13,0	171 031	8,6	.5)	70 873	11,8	7,4
Bremen	58 466	1,4	1,7	3 838	0,4	2,9	6 451	0,3	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	833 786	19,8	2,0	142 988	13,6	2,9	487 880	23,3	11,6	146 939	15,3	15,0	229 259	11,6	.5)	46 709	7,8	12,4
Hessen	654 390	15,5	2,1	93 601	8,9	3,0	210 598	10,1	11,9	160 196	16,6	14,1	398 784	20,1	.5)	65 239	10,9	7,7
Rheinland-Pfalz	345 184	8,2	2,0	85 178	8,1	2,0	85 367	4,1	4,6	41 927	4,4	12,7	179 445	9,1	.5)	51 224	8,6	3,8
Baden-Württemberg	655 319	15,6	2,1	288 478	27,5	2,6	304 622	14,5	7,3	194 736	20,2	15,3	536 189	27,1	.5)	153 160	25,5	11,2
Bayern	642 003	15,2	2,0	341 502	32,6	2,5	576 483	27,5	5,0	182 373	19,0	15,2	395 716	20,0	27,0	180 712	30,1	12,7
Saarland	31 305	0,7	1,8	4 621	0,4	2,8	2 677	0,1	4,6	2 957	0,3	20,4	3 776	0,2	21,2	569	0,1	6,0
Berlin (West)	198 305	4,7	2,9	917	0,1	2,0	52 255	2,5	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	4 213 365	100	2,0	1 047 690	100	2,5	2 095 651	100	6,6	961 793	100	14,5	1 980 070	100	.5)	599 741	100	9,1

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	395 742	41,0	4,9	14,5	15,0	16,7	7,9
Hamburg	251 984	69,1	3,5	27,4	-	-	-
Niedersachsen	1 174 460	39,0	5,0	20,7	14,7	14,6	6,0
Bremen	68 755	85,0	5,6	9,4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 887 561	44,2	7,6	25,8	7,8	12,1	2,5
Hessen	1 582 808	41,4	5,9	13,3	10,1	25,2	4,1
Rheinland-Pfalz	788 325	43,8	10,8	10,8	5,3	22,8	6,5
Baden-Württemberg	2 132 504	30,7	13,5	14,3	9,1	25,2	7,2
Bayern	2 318 789	27,7	14,7	24,8	7,9	17,1	7,8
Saarland	45 905	68,2	10,1	5,8	6,5	8,2	1,2
Berlin (West)	251 477	78,8	0,4	20,8	-	-	-
Bundesgebiet	10 898 310	38,7	9,6	19,2	8,8	18,2	5,5

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Pensionshäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im Oktober 1965 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	989 423	75 377	159 554	938	449	1 225 741	4 468	1 230 209
Heilbäder (ohne Seebäder)	191 847	37 254	75 033	20 606	47 365	372 105	17 511	389 616
Luftkurorte	110 702	41 538	20 468	17 685	6 498	196 891	16 348	213 239
Seebäder	27 823	1 626	6 571	4 451	972	41 443	2 268	43 711
Sonstige Berichtsgemeinden	749 894	255 771	55 744	22 550	4 752	1 088 711	25 172	1 113 883
Insgesamt	2 069 689	411 566	317 370	66 230	50 036	2 924 891	65 767	2 990 658
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 888 938	173 692	413 245	9 445	14 010	2 499 330	12 418	2 511 748
Heilbäder (ohne Seebäder)	731 552	146 241	1 218 193	337 138	1 530 770	4 013 899	264 109	4 278 003
Luftkurorte	302 389	147 201	184 783	242 123	236 072	1 112 563	159 992	1 272 560
Seebäder	74 735	5 211	54 769	87 712	32 625	255 052	29 102	284 769
Sonstige Berichtsgemeinden	1 215 751	575 345	224 656	235 375	166 593	2 417 720	134 120	2 551 840
Insgesamt	4 213 365	1 047 690	2 095 651	961 793	1 980 070	10 290 560	599 741	10 890 301
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,3	2,6	10,1	,6)	2,0	2,8	2,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	3,8	3,9	16,2	18,8	,6)	10,8	15,1	16,0
Luftkurorte	2,7	3,5	9,0	13,7	,6)	5,7	9,8	10,1
Seebäder	2,7	3,2	8,3	19,7	,6)	6,2	12,8	15,5
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,2	4,0	10,4	,6)	2,2	5,3	5,5
Insgesamt	2,0	2,5	6,6	14,5	,6)	3,5	9,1	9,6
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	66,6	42,6	57,1	56,4	93,2	62,5	22,0	61,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	43,0	28,2	40,6	77,9	93,9	54,6	14,1	43,4
Luftkurorte	28,3	15,3	16,5	54,9	87,0	28,8	5,3	18,5
Seebäder	12,1	7,9	4,3	23,5	89,3	10,8	1,1	5,7
Sonstige Berichtsgemeinden	36,8	19,2	19,0	48,1	85,5	29,6	4,1	22,3
Insgesamt	44,2	21,1	28,7	52,9	92,2	40,0	5,5	29,8

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen (nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Oktober 1964 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)
	Anzahl	Anzahl	%	Tage
Deutschland 6)	2 532 155	9 544 319	+ 6,7	3,9
Ausland	457 615	952 213	+ 9,8	2,1
Belgien und Luxemburg	21 820	59 730	+ 11,6	1,8
Dänemark	31 303	53 013	+ 8,0	1,7
Finnland	4 087	6 332	+ 17,8	2,0
Frankreich	40 849	81 936	+ 8,5	2,0
Griechenland	5 955	15 749	+ 10,5	2,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	36 457	80 957	+ 12,3	2,1
Irland	697	1 700	+ 25,4	2,5
Island	623	1 300	+ 45,0	2,1
Italien	25 012	55 954	+ 10,1	2,2
Niederlande	44 435	83 142	+ 18,0	1,9
Norwegen	6 308	12 921	+ 7,0	2,0
Österreich	27 839	56 473	+ 21,9	2,0
Polen 7)	1 319	2 957	+ 1,4	2,2
Portugal	1 542	3 764	+ 32,2	2,4
Schweden	19 753	33 143	+ 18,6	1,9
Schweiz	34 765	73 541	+ 16,8	2,1
Sowjetunion 8)	822	2 489	+ 46,9	3,0
Spanien	7 065	16 640	+ 8,9	2,4
Tschechoslowakei	2 305	4 912	+ 14,6	2,1
Türkei	6 511	15 995	+ 2,9	2,5
Übriges Europa	7 038	13 825	+ 16,3	2,7
Südafrika	1 646	4 804	+ 8,6	2,9
Übriges Afrika	3 836	11 930	- 16,0	3,1
Japan	8 119	13 155	+ 4,7	2,2
Übriges Asien	7 356	25 450	- 7,6	3,2
Australien	1 843	3 999	+ 16,5	2,2
Kanada	5 701	11 614	+ 21,5	2,0
Mexiko	1 140	2 491	- 34,6	2,2
Übriges Mittelamerika	1 450	3 895	- 10,1	2,7
Argentinien	1 929	4 503	+ 10,5	2,6
Brasilien	2 061	5 709	+ 8,8	2,8
Chile	950	2 270	+ 3,0	2,3
Übriges Südamerika	3 471	8 645	- 4,3	2,5
Vereinigte Staaten	87 483	177 403	+ 4,0	2,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 034	4 933	+ 10,1	2,4
Ohne Angabe des Wohnsitzes	888	1 770	- 11,7	2,0
Insgesamt	2 990 650	10 838 310	+ 7,0	3,6

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. Übersicht 7) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

noch: I. Fremdenverkehr in Beharbergungsstätten

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Oktober 1965 nach wichtigen Herkunftsländern
a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien u. Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	221	0,6	11 574	21,8	960	1,2	870	1,1	415	0,7	1 261	1,5	556	1,0	2 633	6,9	605	0,8	1 049	0,6
Hamburg	1 317	3,3	9 392	17,7	4 172	5,1	6 166	7,6	2 952	5,4	5 232	6,3	2 675	4,7	7 512	19,7	2 917	4,0	8 950	5,0
Niedersachsen	1 142	2,9	8 647	16,3	2 200	2,7	3 667	4,5	1 766	3,2	6 860	8,2	1 226	2,2	2 561	6,7	1 481	2,0	4 589	2,6
Bremen	284	0,7	744	1,4	528	0,6	956	1,2	310	0,6	2 069	2,5	261	0,4	413	1,1	306	0,4	3 049	1,7
Nordrhein-Westfalen	12 029	30,3	4 476	8,4	15 001	18,3	19 016	23,5	10 797	19,6	19 944	24,0	5 918	10,5	4 726	12,4	8 045	10,9	18 866	10,6
Hessen	5 745	14,5	5 680	10,7	10 329	12,6	16 558	20,4	7 386	13,4	11 603	13,9	4 724	8,4	4 727	12,4	8 552	11,6	37 559	21,2
Rheinland-Pfalz	4 190	10,5	2 644	5,0	5 036	6,2	5 395	6,7	1 160	2,1	10 083	12,1	1 167	2,1	1 004	2,6	2 186	3,0	8 510	4,8
Baden-Württemberg	6 747	17,0	3 394	6,4	19 846	24,2	12 862	15,9	10 408	18,9	13 105	15,8	10 549	18,7	3 841	10,1	23 664	32,1	30 637	17,3
Bayern	6 639	16,7	3 793	7,2	16 087	19,6	10 980	13,6	17 321	31,5	10 293	12,4	26 240	46,4	5 674	14,9	21 807	29,6	50 357	28,4
Saarland	483	1,2	46	0,1	3 085	3,8	285	0,3	692	1,3	385	0,5	177	0,3	56	0,1	366	0,5	573	0,3
Berlin (West)	933	2,3	2 623	5,0	4 692	5,7	4 202	5,2	1 847	3,3	2 307	2,8	2 980	5,3	4 996	13,1	3 715	5,1	13 192	7,5
Bundesgebiet	39 730	100	53 013	100	81 936	100	80 957	100	55 054	100	83 142	100	56 473	100	38 143	100	73 644	100	177 406	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt		Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien u. Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	24 629		0,9		47,0		3,9		3,5		1,7		5,1		2,3		10,7		2,5		4,3	
Hamburg	76 404		1,7		12,3		5,5		8,1		3,9		6,8		3,5		9,8		3,8		11,7	
Niedersachsen	43 034		2,7		20,1		5,1		8,5		4,1		15,9		2,8		6,0		3,4		10,7	
Bremen	10 985		2,6		6,8		4,8		8,7		2,8		18,8		2,4		3,8		2,8		27,8	
Nordrhein-Westfalen	165 239		7,3		2,7		9,1		11,5		6,5		12,1		3,6		2,9		4,9		11,4	
Hessen	143 826		4,0		3,9		7,2		11,5		5,1		8,1		3,3		3,3		5,9		26,1	
Rheinland-Pfalz	45 263		9,3		5,8		11,1		11,9		2,6		22,3		2,6		2,2		4,8		18,8	
Baden-Württemberg	165 166		4,1		2,1		12,0		7,8		6,3		7,9		6,4		2,3		14,3		18,6	
Bayern	215 255		3,1		1,8		7,5		5,1		8,0		4,8		12,2		2,6		10,1		23,4	
Saarland	7 035		6,9		0,7		43,9		4,1		9,8		5,5		2,5		0,8		5,2		8,2	
Berlin (West)	55 317		1,7		4,7		8,5		7,6		3,3		4,2		5,4		9,0		6,7		23,8	
Bundesgebiet	952 213		4,2		5,6		8,6		8,5		5,8		8,7		5,9		4,0		7,7		18,6	

i) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat Oktober 1965 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen bzw. Kinder- heime	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche				
		ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	ins- gesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1964		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1965 verfügbaren Betten- kapazität		
						ins- gesamt	dar. Auslands- gäste	aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)			
		Anzahl		% Sp. 4	%					Tage		%
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Jugendherbergen												
Schleswig-Holstein	45	8 744	1 003	25 637	1 625	6,3	- 18,7	- 20,7	2,9	1,6	13,6	
Hamburg	4	5 824	689	10 140	1 183	11,7	- 11,3	- 45,8	1,7	1,7	33,8	
Niedersachsen	122	27 434	1 661	79 398	2 178	2,7	+ 11,6	+ 18,0	2,9	1,3	20,6	
Bremen	3	2 012	304	3 445	404	11,7	+ 2,3	+ 11,9	1,7	1,3	29,6	
Nordrhein-Westfalen	112	54 728	3 151	128 164	4 706	3,7	+ 11,1	+ 3,6	2,3	1,5	30,9	
Hessen	50	21 997	2 184	41 951	2 364	5,6	- 8,5	- 15,4	1,9	1,1	20,3	
Rheinland-Pfalz	52	19 101	1 108	42 959	1 602	3,7	- 9,5	+ 39,3	2,2	1,4	17,9	
Baden-Württemberg	123	30 930	3 512	79 238	5 668	7,2	+ 24,2	+ 29,5	2,6	1,6	22,6	
Bayern	128	21 352	2 840	51 364	4 144	8,1	+ 0,2	- 50,8	2,4	1,5	12,5	
Saarland	8	2 625	122	5 131	136	2,7	+ 38,9	- 16,6	2,0	1,1	20,2	
Berlin (West)	5	3 997	490	16 357	1 134	6,9	- 11,9	- 21,2	4,1	2,3	28,1	
Bundesgebiet	652	198 744	17 004	483 784	25 144	5,2	+ 4,4	- 14,3	2,4	1,5	21,2	
Kinderheime												
Schleswig-Holstein	130	3 206	-	214 550	-	-	- 5,3	-	.5)	-	64,5	
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Niedersachsen	132	4 173	-	198 147	-	-	- 5,1	-	.5)	-	68,6	
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nordrhein-Westfalen	37	5 586	-	37 051	-	-	- 19,7	-	6,6	-	46,8	
Hessen	24	993	-	48 764	-	-	- 14,5	-	.5)	-	73,9	
Rheinland-Pfalz	27	557	-	33 760	93	0,3	- 3,3	- 25,0	.5)	-	74,1	
Baden-Württemberg	122	4 277	-	203 360	86	0,0	- 4,6	- 77,8	.5)	-	73,8	
Bayern	90	3 870	1	103 421	31	0,0	- 10,0	- 18,4	26,7	31,0	66,4	
Saarland	6	120	-	9 744	-	-	+ 136,4	-	.5)	-	66,7	
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bundesgebiet	568	22 782	1	848 797	210	0,0	- 6,3	- 71,0	.5)	.5)	67,5	

1) Im Berichtsmontat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit). - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1964 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Ausländer- gäste 3)	insgesamt	darunter Ausländer- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands Gäste	aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					Anzahl	%	Tage	
2 341 Berichtsgemeinden	2 990 658	457 615	10 898 310	952 213	+ 7,0 ⁶⁾	+ 9,8 ⁶⁾	3,6	2,1
54 Großstädte	1 230 209	307 679	2 511 748	622 957	+ 6,9	+ 8,6	2,0	2,0
dar.: Augsburg	18 386	3 285	34 270	5 676	+ 17,5	+ 28,8	1,9	1,7
Berlin (West)	84 816	19 726	251 477	55 317	+ 17,6	+ 4,1	3,0	2,8
Bielefeld	10 333	1 363	20 504	2 547	- 7,0	+ 13,8	2,0	1,9
Bochum	6 006	453	13 019	1 384	+ 13,1	+ 113,3	2,2	3,1
Bonn	14 329	4 371	26 918	9 027	+ 0,3	+ 11,1	1,9	2,1
Braunschweig	13 176	1 111	23 004	2 035	+ 1,9	- 3,7	1,7	1,9
Bremen	28 548	5 310	53 681	9 258	+ 5,4	- 6,9	1,9	1,7
Bremerhaven	9 037	943	15 074	1 727	+ 10,1	- 1,4	1,7	1,8
Darmstadt	10 510	1 478	21 274	3 637	- 1,7	+ 11,1	2,0	2,5
Dortmund	16 935	2 157	34 500	5 037	+ 16,2	+ 3,1	2,0	2,3
Düsseldorf	53 515	16 343	116 225	38 003	+ 3,7	+ 33,3	2,2	2,3
Duisburg	9 289	1 717	20 668	3 944	- 2,5	+ 0,9	2,2	2,3
Essen	20 783	2 033	45 007	4 799	+ 12,1	- 5,9	2,2	2,4
Frankfurt am Main 7)	103 836	39 236	204 698	79 613	+ 7,8	+ 10,3	2,0	2,0
Freiburg im Breisgau	20 111	4 477	38 114	7 465	+ 0,0	+ 11,4	1,9	1,7
Gelsenkirchen	5 262	184	9 120	461	- 20,5	- 4,9	1,7	2,5
Göttingen	13 286	1 529	23 985	2 841	+ 28,5	+ 19,6	1,8	1,9
Hagen	5 831	601	13 488	1 134	+ 15,9	+ 38,1	2,3	1,9
Hamburg	128 075	39 066	251 984	76 404	+ 4,2	+ 3,3	2,0	2,0
Hannover	44 453	6 046	73 288	10 139	+ 3,2	- 5,5	1,6	1,7
Heidelberg	25 204	10 955	48 119	18 517	- 0,2	+ 5,0	1,9	1,7
Karlsruhe	22 224	3 916	43 121	6 949	+ 17,8	+ 26,9	1,9	1,8
Kassel 8)	17 557	1 162	31 011	2 318	+ 1,3	- 5,4	1,8	2,0
Kiel	12 950	2 642	25 761	5 550	+ 1,6	+ 25,2	2,0	2,1
Koblenz	16 557	4 319	23 262	5 915	+ 23,2	+ 65,7	1,4	1,4
Köln	70 856	20 706	142 019	40 317	+ 9,4	+ 1,7	2,0	1,9
Krefeld	5 860	828	11 150	2 291	+ 11,3	+ 49,4	1,9	2,8
Ludwigshafen am Rhein	3 878	878	11 586	2 616	+ 6,9	+ 45,2	3,0	3,0
Lübeck	10 377	3 080	18 749	4 722	+ 16,2	+ 10,7	1,8	1,5
Mainz	12 231	2 740	21 140	4 046	+ 14,8	+ 11,9	1,7	1,5
Mannheim	23 440	8 340	35 343	10 177	+ 3,0	+ 70,7	1,5	1,2
München	169 398	59 590	347 049	125 348	+ 2,7	+ 9,4	2,0	2,1
Münster (Westf.)	14 348	674	25 101	1 104	+ 10,9	+ 13,3	1,7	1,6
Nürnberg	34 935	6 779	68 166	11 656	+ 12,1	+ 7,2	2,0	1,7
Offenbach am Main	3 698	446	9 078	1 165	+ 2,6	+ 3,1	2,5	2,6
Oldenburg	8 027	429	12 132	651	+ 14,7	+ 6,0	1,5	1,5
Osnabrück	8 214	553	14 071	890	- 3,4	- 34,7	1,7	1,6
Regensburg	11 328	1 126	17 766	1 400	- 1,3	- 22,0	1,6	1,2
Saarbrücken	10 481	2 679	18 599	4 390	+ 3,9	+ 16,4	1,8	1,6
Stuttgart	48 605	11 705	119 622	24 172	+ 3,3	- 7,0	2,5	2,1
Wiesbaden 9)	30 096	6 511	78 619	14 762	+ 8,3	+ 9,0	2,6	2,3
Würzburg	19 481	2 136	29 435	3 193	+ 4,2	+ 7,1	1,5	1,5
Wuppertal	8 605	942	16 112	2 197	+ 1,2	+ 3,0	1,9	2,3
180 Heilbäder (ohne Seebäder)	389 616	28 841	4 278 008	90 722	+ 5,2 ⁶⁾	+ 9,2 ⁶⁾	11,0	3,1
dar.: Aachen	14 876	3 464	40 002	5 118	+ 0,8	+ 0,2	2,7	1,5
Abtei, Bad	-	-
Abtei, Bad	1 625	120	27 189	358	+ 1,3	+ 64,2	16,7	3,0
Baden-Baden	18 242	4 737	84 793	13 337	+ 3,5	- 4,7	4,6	2,8
Badenweiler	5 192	236	85 252	2 585	+ 2,3	+ 24,3	16,4	11,0
Bayerischer Wald 10) 12)	8 675	1 019	96 277	2 686	+ 5,5	+ 1,7	11,1	2,6
Bergzabern, Bad 11)	1 973	37	11 929	217	+ 21,3	+ 51,7	6,0	5,9
Barleburg 11)	1 618	-	34 177	-	+ 14,0	-	21,1	-
Barnack im Fichtelgebirge, Bad 11)	1 161	34	10 866	101	+ 8,7	- 9,0	9,4	3,0

noch: I. Fremdenverkehr in Bäderbergungsstationen

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Bartrich, Bad	1 623	9	36 037	69	- 3,0	- 66,3	22,2	7,7
Bocklet, Bad	389	-	15 868	-	- 3,5	-	15)	-
Boppard 11)	6 902	605	28 507	2 247	+ 17,7	+ 92,1	4,1	3,7
Bramstedt, Bad	2 275	168	35 425	264	+ 2,4	+ 100,0	15,6	1,6
Braunlage 10)	6 137	14	47 680	88	+ 18,0	- 60,2	7,8	6,3
Brückenau mit Bad	1 339	52	19 165	138	+ 4,5	x	14,3	2,7
Buchau	794	6	15 016	19	- 11,6	x	18,9	3,2
Driburg, Bad	3 352	-	61 191	-	+ 1,8	-	18,3	-
Dürkheim, Bad	4 756	171	20 950	346	- 3,4	+ 102,3	4,4	2,0
Dürrheim, Bad	1 445	66	27 762	116	- 15,1	- 37,0	19,2	1,8
Eilsen, Bad	1 245	3	31 878	6	+ 74,6	x	25,6	2,0
Ems, Bad	3 471	325	38 793	453	+ 0,3	- 33,0	11,2	1,4
Endbach 11)	1 218	7	21 946	35	+ 32,4	x	18,0	5,0
Fraudenstadt 10)	9 791	1 302	58 995	3 297	+ 4,9	+ 3,0	6,0	2,5
Füssen mit Bad Faulen- bach 11)	3 472	691	16 254	1 035	- 20,9	+ 29,1	4,7	1,5
Garmisch-Partenkirchen 10)	15 011	2 515	66 169	6 702	+ 6,6	+ 7,8	4,4	2,7
Godesberg, Bad	9 491	1 570	25 117	4 544	+ 3,4	+ 11,1	2,6	2,9
Gögging, Bad	415	1	11 443	15	+ 6,7	x	27,6	15,0
Griesbach, Bad	506	22	5 909	61	- 24,6	- 15,3	11,7	2,8
Grund im Harz, Bad	874	6	9 438	32	- 1,0	x	10,8	5,3
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	3 169	21	28 275	90	+ 30,0	+ 55,2	8,9	4,3
Harzburg, Bad	6 361	285	40 383	959	+ 18,2	+ 34,7	6,3	3,4
Heilbrunn, Bad	100	-	1 500	-	+ 25,0	-	15,0	-
Herrenalb 10)	3 581	246	29 167	1 095	+ 57,2	+ 227,8	8,1	4,5
Hersfeld, Bad	6 963	357	36 035	571	- 7,0	- 23,3	5,2	1,6
Hindelang m. Bad Oberdorf	1 666	62	18 024	387	+ 29,4	+ 129,0	10,8	6,2
Hinterzarten 10)	3 681	283	20 219	761	+ 12,4	- 23,4	5,5	2,7
Höchenschwand 10)	932	45	25 631	360	+ 1,9	- 11,3	27,5	8,0
Hohgeiß 10)	807	3	8 250	3	- 12,5	x	10,2	1,0
Homburg v.d.H., Bad	6 604	1 632	41 809	2 824	+ 6,8	- 13,4	6,3	1,7
Honnof, Bad	1 810	79	16 273	365	- 6,8	+ 185,2	9,0	4,6
Iburg 11)	1 480	53	15 989	129	+ 19,8	+ 8,4	10,8	2,4
Isny 10)	1 193	29	6 937	51	+ 4,5	x	5,8	1,8
Karlshafen	1 165	28	9 611	56	+ 50,7	x	8,2	2,0
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 617	115	9 964	196	- 0,4	- 41,7	3,8	1,7
Kissingen, Bad	5 765	161	112 780	1 159	- 5,5	- 23,8	19,6	7,2
König, Bad	795	-	20 293	-	- 7,4	-	25,5	-
Königsfeld im Schwarzw. 10)	989	32	13 736	151	+ 4,9	- 19,7	13,9	4,7
Königsstein i.T. 10)	4 992	268	27 409	1 017	+ 7,5	+ 196,5	5,5	3,8
Kohlgrub, Bad	515	6	17 516	169	+ 3,2	+ 53,6	15)	28,2
Kreuth m. Wildbad	399	22	11 961	331	+ 52,1	+ 31,3	30,0	15,0
Krouznach, Bad	5 349	477	44 730	853	+ 17,1	+ 20,3	8,4	1,8
Krozingen, Bad	1 857	55	46 631	1 052	+ 2,4	- 16,6	25,1	19,1
Laasphe	1 763	11	24 496	23	+ 55,4	x	13,9	2,1
Lauterborg im Harz, Bad 11)	1 888	13	26 016	86	- 12,3	+ 43,3	13,8	6,6
Lenzkirch 10)	385	16	3 554	28	- 10,2	x	9,2	1,8
Liebozell	1 526	101	11 509	217	- 0,4	+ 261,7	7,5	2,1
Liesborn	713	-	21 390	-	+ 2,0	-	30,0	-
Lippspringe, Bad	2 087	8	76 057	8	+ 4,4	x	15)	1,0
Lüneburg	5 296	259	13 025	430	+ 28,2	+ 22,5	2,5	1,7
Malente-Gremsmühlen 11)	1 730	46	14 975	77	+ 4,2	- 65,9	8,7	1,7
Meinberg, Bad	3 471	-	65 865	-	- 10,3	-	19,0	-
Mergentheim, Bad	6 863	266	116 190	1 208	+ 5,2	+ 26,1	16,9	4,5

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Mingolsheim	580	2	12 454	12	-	x	21,5	6,0
Münster am Stein, Bad	1 211	11	19 594	36	- 3,1	x	16,2	3,3
Münsterkeifel 11)	765	56	12 503	241	- 2,0	+ 43,5	16,4	4,3
Nauheim, Bad	6 584	395	126 620	3 810	- 6,2	- 10,7	19,2	9,6
Nennndorf, Bad	2 586	11	57 241	27	+ 1,2	x	22,1	2,5
Neuonahr, Bad	5 525	93	69 804	406	+ 8,0	- 41,4	12,6	4,4
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 915	62	29 942	86	+ 3,4	+ 7,5	10,3	1,4
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 11)	1 568	167	5 888	325	+ 59,6	+ 0,3	3,8	1,9
Niederbreisig, Bad	3 221	50	14 193	105	+ 39,7	- 25,0	4,4	2,1
Oberstdorf 10)	5 605	115	43 319	1 438	- 4,0	- 6,8	7,7	12,5
Oeynhausen, Bad	5 578	65	113 366	124	+ 6,3	- 40,4	20,3	1,9
Olsberg	637	-	7 048	-	+ 7,5	-	11,1	-
Orb, Bad	4 300	9	98 269	150	- 0,2	- 51,9	22,9	16,7
Pöterstal, Bad 11)	783	14	10 466	70	- 4,1	x	13,4	5,0
Pyrmont, Bad	5 690	176	80 661	903	+ 9,3	+ 12,0	14,2	5,1
Radolfzell 11)	1 456	176	19 163	2 588	+ 186,5	+ 14,3	13,2	14,7
Rapponau, Bad	1 045	1	22 810	15	+ 14,5	x	21,8	15,0
Rehburg, Bad 10)	84	2	9 223	4	+ 1,6	x	15)	2,0
Reichenhall, Bad 13)	7 720	544	79 862	2 087	- 18,2	+ 7,3	10,3	3,8
Rengsdorf	1 579	17	11 121	33	+ 14,0	x	7,0	1,9
Rippoldsau, Bad	659	30	10 565	188	+ 4,6	+ 34,3	16,0	6,3
Rothenfelde, Bad	1 626	19	23 254	31	+ 30,8	x	14,3	1,6
Sachsa, Bad 10)	2 318	6	36 049	21	+ 113,8	x	15,6	3,5
Safforstetten m. Bad	1 605	16	28 915	224	+ 29,7	- 14,8	18,0	14,0
Füßing								
Salzdetfurth, Bad	453	17	4 977	29	- 56,5	x	11,0	1,7
Salzhausen, Bad	1 157	2	28 619	2	- 2,4	x	24,7	1,0
Salzig, Bad	387	22	8 023	70	+ 5,7	x	20,7	3,2
Salzschlirf, Bad	1 762	9	39 998	57	+ 1,2	x	22,7	6,3
Salzflon, Bad	8 008	99	168 125	363	+ 15,1	+ 72,0	21,0	3,7
Sankt Blasien 10)	775	53	21 547	239	+ 0,8	- 58,7	27,8	4,5
Sassendorf, Bad	614	-	31 994	-	+ 6,0	-	15)	-
Schlangenbad	2 152	52	18 537	120	+ 0,7	- 18,4	8,6	2,3
Schönbach/Krs. Calw 10)	397	4	59 589	269	- 8,3	+ 108,5	15)	15)
Schwalbach, Bad	2 512	41	44 034	140	+ 1,8	+ 45,8	17,5	3,4
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	629	24	12 512	246	+ 6,2	+ 278,5	19,9	10,3
Soden am Taunus, Bad	2 506	244	32 140	466	+ 0,5	-	12,8	1,9
Soden bei Salmünster, Bad	1 057	21	26 752	77	+ 12,5	x	25,3	3,7
Sooden-Allendorf, Bad	3 561	-	35 078	-	+ 11,9	x	9,9	-
Stoben, Bad	996	18	27 643	27	+ 11,7	x	27,8	1,5
Teinach, Bad	441	1	5 027	5	+ 2,6	x	11,4	5,0
Todtmoos 10)	776	74	22 740	310	+ 2,4	+ 42,2	29,3	4,2
Tölz, Bad	3 487	152	62 503	522	+ 6,5	+ 18,4	17,9	3,4
Überlingen 11)	2 498	245	13 749	2 098	+ 22,7	+ 17,5	5,5	8,6
Valdorf 14)	491	13	10 460	73	- 17,7	+ 21,7	21,3	5,6
Villingen im Schwarzwald 11)	4 284	299	11 764	1 074	+ 10,7	+ 20,8	2,7	3,6
Waldkirch/Krs. Emmendingen	614	7	2 009	7	- 18,8	x	3,3	1,0
Waldsee, Bad	1 453	34	21 009	87	+ 11,1	x	14,5	2,6
Wiessee, Bad	3 183	160	39 273	926	+ 16,3	- 4,7	12,3	5,8
Wildbad im Schwarzwald	4 266	111	64 630	836	+ 23,2	+ 33,8	15,2	7,5
Wildungen, Bad	6 662	66	134 698	481	+ 14,9	- 19,2	20,2	7,3
Willingen 10)	2 222	3	18 078	19	+ 17,0	x	8,1	6,3
Wimpfen, Bad	983	54	10 808	125	+ 10,7	+ 66,7	11,0	2,3

noch: 1. Fremdenverkehr in Ferienbergneststätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1955
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden 1)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1954 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Winterberg 10)	2 783	50	24 072	113	+ 9,8	+ 16,5	8,6	2,3
Wörishofen, Bad 11)	3 868	290	94 648	2 531	+ 5,6	- 1,2	24,5	8,7
Wurzach, Bad	644	1	17 927	18	- 3,5	x	27,8	18,0
Zwischenahn	2 645	99	15 323	152	+ 21,2	+ 78,8	5,8	1,5
375 Luftkurorte	213 239	15 677	1 272 560	38 605	+ 12,0 ⁶⁾	+ 27,2 ⁶⁾	6,0	2,5
dar.: Alpirsbach	395	15	4 261	16	+ 33,3	x	10,8	1,1
Altonau	3 652	23	25 779	55	+ 51,2	- 57,7	7,1	2,4
Baiersbronn	4 052	174	30 367	819	+ 5,5	+ 218,7	7,5	4,7
Bayerisch Eisenstein	456	8	1 530	10	- 19,0	x	3,4	1,3
Bayrischzell	481	14	4 606	82	- 10,2	- 22,6	9,6	5,9
Bergen/Obb.	35	-	631	-	+ 74,8	-	18,0	-
Bernau a. Chiemsee	845	22	4 580	28	- 38,6	x	5,4	1,3
Bischofsgrün	425	-	3 680	-	+ 0,4	-	8,7	-
Bodenmais	518	4	5 859	60	+ 72,5	x	11,3	15,0
Bühl	1 669	141	7 490	437	+ 2,3	- 18,0	4,5	3,1
Clausthal-Zellerfeld	1 192	46	14 568	90	+ 0,2	x	12,2	2,0
Döbel	998	32	5 248	60	+ 5,4	x	5,3	1,9
Enzklösterle	444	-	3 950	-	+ 14,5	x	8,9	-
Eutin	2 588	391	7 463	754	+ 32,5	+1156,7	2,9	1,9
Feilnbach	333	-	11 337	-	+ 4,2	x	15)	-
Feldberg im Schwarzwald	775	104	2 923	500	+ 5,4	+ 190,7	3,8	4,8
Fischen i. Allgäu	623	18	16 597	90	+ 2,2	- 27,4	26,6	5,0
Forbach	1 053	28	9 876	85	+ 5,8	+ 51,8	9,4	3,0
Gailingen	670	-	16 217	-	+ 8,0	-	24,2	-
Grainau	1 207	50	14 719	169	+ 7,1	- 16,3	12,2	3,4
Hiddesen	910	3	9 330	3	+ 41,9	x	10,3	1,0
Hohenaschau i. Chiemgau	174	12	3 642	50	+ 41,4	x	20,9	4,2
Inzell	909	6	4 828	22	+ 2,5	x	5,3	3,7
Kiefersfelden	241	-	2 647	-	+ 9,7	-	11,0	-
Klosterreichenbach	249	24	3 501	26	+ 62,0	x	14,1	1,1
Kochel am See	1 339	68	5 069	142	- 4,3	x	3,8	2,1
Konstanz	8 736	1 419	17 248	2 137	+ 4,1	- 0,7	2,0	1,5
Kressbronn a. Bodensee	736	32	5 241	119	+ 51,2	x	7,1	3,7
Kronberg/Ts.	1 463	380	6 630	873	+ 11,1	+ 56,2	4,5	2,3
Langenargen	1 091	87	2 675	214	+ 95,4	+ 303,8	2,5	2,5
Lautenthal	881	5	5 546	10	+ 29,1	x	6,3	2,0
Lenggries	797	7	5 457	7	+ 19,7	x	6,8	1,0
Lindau (Bodensee)	9 508	1 647	19 428	2 314	+ 22,5	+ 12,5	2,0	1,4
Lindenberg im Allgäu	1 388	54	9 188	77	+ 1,8	x	6,6	1,4
Lindenfels/Odenwald	1 123	29	7 770	40	- 2,0	x	6,9	1,4
Marzell	126	1	14 060	11	+ 1,8	x	15)	11,0
Meersburg	2 039	289	4 334	390	+ 14,5	+ 3,2	2,1	1,3
Melsungen	1 095	55	8 688	156	+ 8,2	+ 116,7	7,9	2,8
Menzenschwand	631	6	10 922	22	+ 7,2	x	17,3	3,7
Mittelberg/Allgäu	463	-	8 180	-	+ 88,3	-	17,7	-
Mittenwald	3 533	92	20 177	1 069	+ 50,0	+ 20,2	5,7	11,6
Mölln	1 643	29	7 834	61	+ 12,3	x	4,8	2,1
Murnau	2 042	320	15 617	2 943	- 13,8	- 22,3	7,6	9,2
Nassau-Bergnassau-Scheuern	993	16	10 786	81	+ 73,8	x	10,9	5,1
Neuhaus/Solling	1 112	-	6 936	-	+ 22,2	-	6,2	-
Niederhaschau i. Chiemgau	249	6	3 363	12	+ 34,9	x	13,5	2,0
Nordrach	159	-	16 426	-	-	-	15)	-
Oberammergau	2 005	723	6 346	1 723	+ 11,8	+ 25,6	3,2	2,4
Oberaudorf	472	4	4 111	4	- 48,7	x	8,7	1,0
Oberkirchen m. Nordenau	1 168	27	15 327	263	+ 8,7	x	13,1	9,7
Oberstaufen	897	58	10 817	524	+ 58,4	+ 44,4	12,1	9,0

noch: I. Fremdenverkehr in Baherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Luftkurorte								
Ottonhöfen im Schwarz- wald	652	10	7 037	36	- 6,7	x	10,8	3,6
Pfronten	891	19	10 231	29	+ 9,0	x	11,5	1,5
Plön	1 182	136	4 386	259	+ 16,1	+ 103,9	3,7	1,9
Prien a. Chiemsee	1 530	146	9 007	172	- 11,2	- 40,7	5,9	1,2
Reit i. Winkl	936	51	4 678	118	+ 34,8	- 28,0	5,0	2,3
Rottach-Egern	2 516	162	19 262	570	+ 10,3	+ 26,9	7,7	3,5
Ruhpolding	1 150	48	16 333	83	+ 12,8	x	14,2	1,7
Saig	926	116	6 356	224	+ 30,5	- 30,4	6,9	1,9
Sankt Andreasberg	2 311	114	21 732	420	+ 28,8	+ 292,5	9,4	3,7
Sankt Märgen	825	30	4 794	55	+ 29,5	x	5,8	1,8
Sasbachwalden	461	21	8 322	88	-	-	18,1	4,2
Scheidegg	713	8	7 747	40	+ 20,3	x	10,9	5,0
Schieder	383	-	986	-	- 88,0	-	2,6	-
Schliersee	1 267	36	8 700	85	+ 10,7	- 23,4	6,9	2,4
Schluchsee	592	16	5 078	18	x	x	8,6	1,1
Schöllang	450	2	8 117	28	+ 14,2	x	18,0	14,0
Schönwald im Schwarzwald	619	47	7 990	88	- 4,4	- 1,1	12,9	1,9
Schotten	692	8	8 807	8	- 14,9	x	12,7	1,0
Schwangau	1 539	289	8 395	394	+ 13,6	+ 64,9	5,5	1,4
Sieber	791	6	5 918	29	+ 26,1	x	7,5	4,8
Stetten am kalten Markt	137	8	5 877	26	- 2,9	x	15)	3,3
Tegernsee	2 010	257	15 156	775	+ 15,9	+ 6,6	7,5	3,0
Tiefenbach b. Oberst- dorf	173	-	1 989	-	+ 55,8	-	11,5	-
Titisee	2 654	916	8 226	1 460	+ 35,9	+ 15,7	3,1	1,6
Todtnau	1 191	81	1 714	81	-	-	1,4	1,0
Todtnauberg	436	25	5 086	97	+ 79,4	x	11,7	3,9
Triberg	2 184	539	6 002	1 069	+ 4,7	+ 61,2	2,7	2,0
Unteruhldingen	63	-	712	-	- 27,5	x	11,3	-
Unterwössen	407	7	4 568	29	+ 22,5	x	11,2	4,1
Wangen im Allgäu	2 350	348	10 811	1 533	+ 25,0	+ 51,0	4,6	4,4
Warmonsteinach	176	4	3 319	18	- 21,5	x	18,9	4,5
Wildemann	1 982	9	15 444	33	+ 6,1	x	7,8	3,7
Wildstein, Bad Traben/ Trarbach	6 337	113	16 551	184	+ 20,6	- 60,3	2,6	1,6
Wolfach	871	79	5 830	95	+ 24,8	- 1,0	6,7	1,2
72 Seebäder	43 711	2 381	284 154	4 801	+ 2,4	+ 8,6	6,5	2,0
dar.: Baltrum	121	-	1 258	-	+ 47,1	-	10,4	-
Borkum	797	-	9 672	-	+ 14,9	-	12,1	-
Büsum	579	3	2 218	9	+ 33,1	x	3,8	3,0
Burg (Fohmann)	790	33	1 522	70	- 2,9	- 64,1	1,9	2,1
Cuxhaven	4 724	171	12 448	594	+ 33,2	+ 33,2	2,6	3,5
Dahme	227	-	3 095	-	+ 17,9	-	13,6	-
Eckernförde	1 415	59	1 998	72	+ 12,3	- 57,9	1,4	1,2
Glücksburg	752	14	3 862	54	- 23,8	+ 1,9	5,1	3,9
Grömitz	640	2	837	2	+ 47,9	x	1,3	1,0
Haffkrug	69	2	166	8	+ 69,4	x	2,4	4,0
Heiligenhafen	462	58	843	69	+ 28,5	- 33,7	1,8	1,2
Holgoland	2 532	11	15 838	43	+ 48,9	x	6,3	3,9
Hörnum (Sylt)	56	2	6 241	2	+ 61,1	x	15)	1,0
Hohwacht	11	1	124	18	+ 27,8	x	11,3	18,0
Juist	235	-	1 689	-	- 65,4	-	7,2	-
Kampen	433	-	5 034	-	- 8,5	x	11,6	-

noch: I. Fremdenverkehr in Sehenswürdigkeiten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Kellnhusen (Ostsee)	97	-	2 919	-	+ 15,1	-	30,1	-
Langoog	428	-	5 678	-	+ 1,9	-	13,3	-
List	359	18	2 673	75	+ 40,7	x	7,4	4,2
Nebel	68	-	732	-	+ 109,7	-	10,8	-
Neustadt (Holstein) 16)	949	85	1 552	384	+ 31,4	+ 464,7	1,6	4,5
Norddorf	96	-	2 182	-	+ 41,1	-	22,7	-
Norderney	4 164	3	46 740	23	+ 39,6	x	11,2	7,7
Rantum	450	-	5 571	-	+ 0,1	-	12,4	-
Schlenburg	308	-	4 232	-	- 4,4	x	13,7	-
Sankt Peter	851	-	16 062	-	+ 11,1	x	18,9	-
Scharbeutz	90	-	855	-	+ 58,6	-	9,5	-
Spiekeroog	517	-	5 897	-	+ 8,2	-	11,4	-
Timmendorferstrand mit Niendorf	2 036	33	12 563	63	+ 21,2	+ 1,6	6,2	1,9
Travemünde	2 978	839	8 076	1 636	+ 22,9	+ 43,0	2,7	1,9
Wangerooge	297	-	1 994	-	+ 85,5	-	6,7	-
Wenningstedt	226	-	2 633	-	+ 15,0	-	11,7	-
Westerland	3 900	60	42 000	150	- 0,8	+ 8,7	10,8	2,5
Wilhelmshaven	5 627	331	9 770	662	- 2,4	- 23,2	1,7	2,0
Wyk auf Föhr	1 237	10	17 293	133	+ 24,8	x	14,0	13,3
1 660 Sonstige Berichtsgemeinden	1 113 883	103 037	2 551 840	195 128	+ 8,2 ⁶⁾	+ 11,0 ⁶⁾	2,3	1,9
dar.: Ahrweiler	3 484	158	5 621	329	- 49,5	+ 56,7	1,6	2,1
Ainring	275	-	4 769	-	+ 105,9	-	17,3	-
Admannshausen	5 158	703	9 347	1 694	+ 15,8	+ 5,3	1,8	2,4
Bamberg	7 325	393	13 327	762	+ 3,7	- 35,1	1,8	1,9
Bayreuth	5 898	362	19 267	1 533	+ 3,2	+ 56,6	3,3	4,2
Bernkastel-Kues	27 671	1 188	39 080	1 581	+ 17,4	- 8,3	1,4	1,3
Bingen	3 868	341	7 688	441	+ 60,1	- 5,0	2,0	1,3
Brilon	2 125	88	11 460	2 728	+ 48,1	+ 4,8	5,4	31,0
Colla	4 914	1 075	7 434	1 658	+ 4,7	- 1,7	1,5	1,5
Coburg	3 986	137	9 328	243	+ 17,7	- 8,6	2,3	1,8
Cocham	9 037	2 924	11 379	3 967	+ 4,0	+ 6,5	1,3	1,4
Duggendorf	4 178	124	6 856	425	+ 28,8	+ 15,5	1,6	3,4
Farchant	543	47	2 762	68	+ 10,7	- 2,9	5,1	1,4
Fischbachau	104	-	921	-	- 86,9	-	8,9	-
Flensburg	7 713	1 562	12 451	2 176	+ 11,0	+ 4,4	1,6	1,4
Friedrichshafen	4 553	671	10 236	1 712	+ 18,6	+ 36,5	2,2	2,6
Fulda	8 095	1 109	11 791	1 683	+ 1,9	+ 26,9	1,5	1,5
Gerlingen	1 278	174	9 828	274	- 2,7	+ 112,4	7,7	1,6
Gießen	5 879	594	9 513	1 147	- 0,8	- 0,4	1,6	1,9
Göppingen	3 292	488	6 296	1 057	+ 22,4	- 13,4	1,9	2,2
Goslar	10 282	1 533	24 575	3 782	+ 11,9	- 14,9	2,4	2,5
Hausham	174	-	438	-	- 13,4	x	2,5	-
Heilbronn	5 847	862	10 075	1 657	+ 2,6	+ 29,2	1,7	1,9
am Neckar								
Harford	3 712	329	6 150	1 118	- 20,3	+ 26,9	1,7	3,4
Hildesheim	6 442	858	9 829	1 121	+ 17,0	+ 37,4	1,5	1,3
Hof	3 885	278	8 585	471	- 18,4	- 58,2	2,2	1,7
Jasleburg	770	3	9 242	3	- 6,3	x	12,0	1,0
Kaiserslautern	4 460	578	9 857	1 075	+ 26,3	- 14,1	2,2	1,9
Kempten/Allgäu	3 745	289	6 516	440	+ 10,3	- 3,7	1,7	1,5
Königswinter	9 638	2 606	19 024	4 390	- 4,8	- 11,0	2,0	1,7

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsgaststätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1965
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Krün	585	18	7 325	254	- 33,5	- 32,3	12,5	14,1
Lam	396	-	3 130	-	+ 9,8	x	7,9	-
Landshut	4 957	172	8 584	258	- 10,7	- 25,6	1,7	1,5
Leichlingen (Rhld.)	839	4	11 086	4	+ 18,8	x	13,2	1,0
Loßburg	499	-	7 406	-	- 1,8	x	14,8	-
Ludwigsburg	3 244	698	9 259	2 032	+ 26,0	+ 65,1	2,9	2,9
Marburg a.d.L.	5 772	408	10 907	693	+ 17,7	+ 114,6	1,9	1,7
Mommigen	4 943	317	7 676	444	+ 1,7	+ 5,7	1,6	1,4
Minden	4 215	395	6 902	643	- 4,5	- 19,3	1,6	1,6
Münden	2 439	65	7 970	134	+ 8,0	- 19,8	3,3	2,1
Nesselwang	754	56	3 796	61	+ 84,6	x	5,0	1,1
Oberkaufungen	163	-	8 372	-	- 13,3	-	15)	-
Offenburg	5 710	1 093	6 805	1 270	- 2,5	+ 15,5	1,2	1,2
Passau	7 617	314	10 644	348	- 7,5	+ 18,0	1,4	1,1
Pforzheim	4 948	1 041	8 258	1 893	+ 14,1	+ 17,2	1,7	1,8
Reutlingen	5 230	734	12 309	1 251	+ 0,6	- 27,7	2,4	1,7
Rothenburg ob der Tauber	6 755	2 489	14 366	5 156	+ 11,0	+ 69,1	2,1	2,1
Rüdesheim am Rhein	20 711	6 089	31 291	11 495	+ 40,6	+ 53,1	1,5	1,9
Siegburg	4 423	824	7 203	1 289	+ 6,7	+ 45,8	1,6	1,6
Siegsdorf	1 420	-	3 964	-	- 16,8	-	2,8	-
Spiegelau	143	-	1 377	-	- 79,3	-	9,6	-
Trior	15 200	3 048	22 687	3 810	+ 6,9	+ 45,1	1,5	1,3
Tübingen	3 262	773	10 734	1 256	+ 3,7	- 12,6	2,0	1,6
Ulm	12 859	2 151	20 479	2 880	- 0,3	- 0,7	1,6	1,3
Waging am See	85	-	283	-	x	-	3,3	-
Wallgau	295	9	3 993	23	+ 2,0	x	13,5	2,6
Wasserburg (Bodensee)	730	35	4 372	51	+ 10,7	x	6,0	1,5
Weinheim	3 118	267	4 312	388	- 5,1	- 18,3	1,4	1,5
Zwiesel	1 271	-	4 299	-	- 13,5	x	3,4	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsgaststätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt Übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsgaststätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 5 561 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebuck und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 16) Einschl. Palzerhaken und Rettin.

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenze des Bundesgebietes
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)		
	Oktober		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Oktober 1965 gegenüber Oktober 1964
	1965	1964	
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	627,4	618,6	+ 1,4
Deutsch-niederländische Grenze	4 721,2	4 230,7	+ 11,6
Deutsch-belgische Grenze	1 007,2	688,8	+ 46,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	588,0	377,8	+ 55,7
Deutsch-französische Grenze	2 536,9	2 334,8	+ 8,7
Deutsch-schweizerische Grenze	4 161,6	4 080,3	+ 2,0
Deutsch-österreichische Grenze	4 272,2	3 669,4	+ 16,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	16,7	15,0	+ 11,4
zusammen	17 931,2	16 015,4	+ 12,0
über Straße	16 813,2	14 976,6	+ 12,3
mit der Bahn 3)	1 118,0	1 038,9	+ 7,6
Verkehr über Seehäfen	282,9	329,7	- 14,2
Verkehr über Flughäfen	300,5	236,6	+ 27,0
Insgesamt	18 514,5	16 581,7	+ 11,7
Interzonenverkehr (Einreisoverkehr einschl. Durchreisoverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	639,8	627,0	+ 2,0

b) nach der Staatsangehörigkeit
im Oktober 1965
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	Über See- häfen	Flug-	
Deutschland	10 096,2	9 831,5	125,6	139,1	441,2
Ausland	8 403,3	8 099,4	157,1	146,8	19,5
Belgien	568,5	565,1	0,5	2,9	0,6
Dänemark	427,3	304,7	118,9	3,7	0,8
Frankreich	1 629,3	1 617,5	1,3	10,5	1,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	170,7	148,2	1,7	20,9	1,1
Italien	322,4	313,2	1,1	8,1	0,9
Luxemburg	156,8	156,3	0,0	0,5	0,0
Niederlande	1 733,2	1 723,7	2,8	6,7	1,4
Österreich	1 188,5	1 181,4	1,5	5,6	2,0
Schweden	67,1	47,0	13,9	6,1	0,3
Schweiz	1 517,6	1 507,7	1,2	8,7	1,2
Tschechoslowakei	4,7	4,4	0,0	0,2	0,3
Vereinigte Staaten	237,4	197,6	4,2	35,6	1,9
Übriges Ausland	380,0	332,6	10,0	37,5	7,5
Ohne Aufgliederung	15,0	0,3	0,2	14,5	179,1 ⁴⁾
Insgesamt	18 514,5	17 931,2	282,9	300,5	639,8

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreisoverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugs-
bewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu
einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Großhorn,
Kehl, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 139 857 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungslandern *)

Währungsland 1)	Oktober 1965		Oktober 1964		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Okt. 1965 gegenüber Okt. 1964	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	8 268	10 684	7 023	11 875	+ 17,7	- 10,0
Dänemark	6 139	4 342	6 446	4 531	- 4,8	- 4,2
Finnland	1 632	870	1 508	721	+ 8,2	+ 20,7
Frankreich	33 366	29 096	38 373	25 405	- 13,0	+ 14,5
Griechenland	1 208	12 688	901	11 377	+ 34,1	+ 11,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	13 541	11 287	13 557	9 031	- 0,1	+ 25,0
Irland	14	183	29	166	- 51,7	+ 10,2
Island	190	48	191	74	- 0,5	- 35,1
Italien	12 219	63 418	16 179	66 056	- 24,5	- 4,0
Jugoslawien	381	12 297	737	11 430	- 48,3	+ 7,6
Niederlande	13 556	36 443	16 387	36 514	- 26,3	- 0,2
Norwegen	2 290	1 790	2 322	1 121	- 1,4	+ 59,7
Österreich	14 397	56 686	14 138	53 526	+ 1,8	+ 5,9
Polen 4)	126	300	73	196	+ 72,6	+ 53,1
Portugal	449	1 154	299	697	+ 50,2	+ 65,6
Schweden	4 936	2 902	4 595	2 413	+ 7,4	+ 20,3
Schweiz und Lichtenstein	24 713	56 240	27 765	39 295	- 11,0	+ 43,1
Sowjetunion 5)	90	750	84	566	+ 7,1	+ 32,5
Spanien	6 752	28 418	5 332	21 467	+ 26,6	+ 32,4
Tschechoslowakei	40	506	20	241	+ 100,0	+ 110,0
Türkei	1 233	19 986	1 403	7 171	- 12,1	+ 178,7
Übriges Europa	238	5 797	86	3 944	+ 176,7	+ 47,0
Südafrika	591	497	471	413	+ 25,5	+ 20,3
Übriges Afrika	663	2 824	632	1 454	+ 4,9	+ 94,2
Japan	355	486	302	603	+ 17,5	- 19,4
Übriges Asien	2 741	2 202	3 530	1 875	- 22,4	+ 17,4
Australien	406	358	297	311	+ 36,7	+ 15,1
Kanada	1 980	1 738	1 711	1 310	+ 15,7	+ 32,7
Mexiko	248	202	125	196	+ 98,4	+ 3,1
Übriges Mittelamerika	80	64	90	60	- 11,1	+ 6,7
Argentinien	390	199	385	124	+ 1,3	+ 60,5
Brasilien	370	164	351	135	+ 5,4	+ 21,5
Chile	123	69	161	43	- 23,6	+ 60,5
Übriges Südamerika	426	310	468	364	- 9,0	- 14,8
Vereinigte Staaten	76 898	37 044	75 939	36 037	+ 1,3	+ 2,8
Übriges Ausland	90	151	111	149	- 18,9	+ 1,3
Insgesamt	231 139	402 193	244 021	350 891	- 5,3	+ 14,6
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	15 885	12 326	14 685	14 567	+ 8,2	- 15,4

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.